



Die Helfer aus Bad Berleburg sorgten mit dafür, dass die Biathlon World Team Challenge am vergangenen Montag in Gelsenkirchen reibungslos über die Bühne gehen konnte.

## In der Loipe, hinter den Kulissen

Biathlon World Team Challenge ist ohne Wittgensteiner Beteiligung nicht denkbar



Die Nachwuchssportler des VfL Bad Berleburg erhielten vor dem Rennen noch die Möglichkeit zum Foto mit den „Promis“.

Gelsenkirchen/Bad Berleburg. Viel zu tun gab es am Montag in der Veltins-Arena des FC Schalke 04, bevor die Athleten bei der Biathlon World Team Challenge an den Start gehen konnten.

In der heißen Phase der Vorbereitung – und auch während des Wettbewerbes als Kampfrichter – halfen die Bad Berleburger Henner Janson, Lothar Gens und Markus Strack kräftig mit und trugen mit den anderen fleißigen Helfern zu einem reibungslosen Ablauf des Wettkampfes bei. Trotz aller

Anspannung kam der Spaß nicht zu kurz. Zur Einstimmung des Publikums auf den Start der Profis fand auch am Montag traditionell das Kinderrennen statt. Hier zeigten die Jüngsten mit der Armbrust und auf Skiern ihr Können. Ganz oben auf dem Treppchen stand Jessica Schreiber mit ihrer Staffel.

Mit von der Partie waren auch Jost Müsse, Emily Wilson und Sarah Gens vom VfL Bad Berleburg. Bei der Team Challenge 2009 durften natürlich die Prominenten auch nicht fehlen. Beim Promi-Rennen

werden Laufen und Schießen getrennt durchgeführt. Während die Promis zur Waffe greifen, geht für sie jeweils ein Nachwuchsbathlet im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren ins Rennen.

Aus Bad Berleburg durften Paul Bettelhäuser, Lina Gens und Anna Luisa Born in die Spur gehen, für den LBC Banfetal war Patrick Nebbes mit von der Partie. So bildeten Paul Bettelhäuser mit der Ex-Biathletin Uschi Disl und Anna Luisa Born mit Jennifer Oeser (Vi-

ze-Weltmeisterin im Siebenkampf) ein Team. Nachdem man sich kurz miteinander bekannt gemacht hatte, kam man zum gemeinsamen Gruppenfoto zusammen. Anschließend ging es dann in die Arena. Während sich die Promis den Umgang mit der Waffe erläutern ließen und die ersten Schießübungen absolvieren konnten, liefen sich Paul, Lina und Anna Luisa zusammen mit den anderen Kindern auf der Strecke ein.

Obwohl beim Rennen der Spaß im Vordergrund steht, zeigten die Akteure, was in ihnen steckte. Das Publikum war begeistert. Über einen tollen 2. Platz freute sich der Banfetaler Patrick Nebbe in der Kombination mit Steffi Nerius, der Sportlerin des Jahres 2009. „Das war schon cool“, sagte Patrick im Gespräch mit der SZ. Ein bisschen nervös sei er vor der riesigen Kulisse schon gewesen, doch das habe sich recht schnell gegeben.

Vor dem Start der Profis durften die jungen Athleten dann noch mal auf die Strecke und mit den Fahnen der teilnehmenden Nationen in die Arena einlaufen. Die leuchtenden Augen und das Lächeln der Kinder sagten eigentlich alles über dieses einmalige Erlebnis, vor über 50 000 Zuschauern auf Schalke an den Start gehen zu dürfen. vö

## Die Arena verstummte

Erndtebrücker Alphornbläser spielten vor 50 000 Menschen

Gelsenkirchen/Erndtebrück. Das kommt in der Veltins-Arena nicht oft vor: Mucksmäuschenstill war es am Montag zumindest für einige Minuten in der Heimspielstätte des FC Schalke 04: Die Erndtebrücker Alphornbläser, die für den musikalischen Rahmen bei der Biathlon World Team Challenge sorgten, machten es möglich.

„Der Stadionsprecher hatte das Publikum ganz hervorragend auf unseren Auftritt eingestellt. Bei der üblichen Lautstärke wäre es schwierig geworden, nämlich dann, wenn man das eigene Instrument nicht hören kann“, sagte der Vorsitzende Bernd Saßmannshausen hinterher. Der Erndtebrücker stand auch einen Tag nach dem Auftritt vor 50 000 Menschen noch unter dem Eindruck des Erlebten: „Das war Gänsehaut pur.

Wir haben nachher von vielen Leuten aus dem Zuschauerbereich bestätigt bekommen, dass wir den richtigen Ton getroffen haben.“ Es habe riesigen Spaß gemacht.

Zwei Stücke seien in der Arena gespielt worden, weitere folgten abends in der La-Ola-Bar sowie draußen vor dem Stadion. Bernd Saßmannshausen beschrieb es folgendermaßen: „Wir waren eigentlich den ganzen Tag in der Arena im Einsatz, die Zeit ging aber trotzdem vorüber wie im Flug.“ Unterstützung aus Wittgenstein gab es im Ruhrgebiet reichlich. Einmal abgesehen davon, dass sowohl Sportler als auch Helfer des VfL Bad Berleburg und des LBC Banfetal in der Veltins-Arena dabei waren, reiste auch ein Fan-Club aus Birkelbach mit nach Gelsenkirchen. Bernd

Saßmannshausen: „Die haben uns alle kräftig die Daumen gedrückt, das hat geholfen.“ Und im Innenraum trafen die Musiker aus der Edergemeinde noch jede Menge Prominente rund um den Biathlon-Wettkampf auf Schalke – darunter Speerwurf-Weltmeisterin Steffi Nerius, Schalke-Präsident Josef Schnusenberg und den ein oder anderen Weltklasse-Biathleten. Die ehemalige Biathlon-Weltmeisterin Uschi Disl habe ihre Autogramme sogar auf die Alphörner gesetzt.

Für die Musiker war es das i-Tüpfelchen auf ein außergewöhnliches Jahr 2009, das mit dem Alphorn-Treffen in der Erndtebrücker Schützenhalle bereits einen echten Höhepunkt zu bieten hatte. vö



„Pressekonferenz“ auf Schalke: Die Erndtebrücker Alphornbläser nahmen vor ihrem Auftritt in der Arena schon einmal dort Platz, wo sich normalerweise S04-Trainer Felix Magath den Fragen der Medienvertreter stellt.

## Kehrmonopol gelockert

Schornsteinfegerrecht ändert sich in drei Jahren

Siegen/Bad Berleburg. Das Schornsteinfegerrecht änderte sich, weil es mit der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit, die innerhalb der EU gewährleistet sein muss, nicht vereinbar war. Bis das neue Schornsteinfeger-Handwerkergesetz im Jahr 2013 vollständig in Kraft tritt, gelten Übergangsregelungen, die allerdings keine wesentlichen Änderungen mit sich bringen.

Dazu informiert der Kreisvorsitzende der Bezirksschornsteinfeger für den Bereich Siegen-Olpe-Wittgenstein, Jürgen Bauer. Kam früher der Schornsteinfeger unaufgefordert

ins Haus, um die Feuerungsanlagen zu überprüfen, müssen die Eigentümer nunmehr die vorgeschriebenen Schornsteinfegerarbeiten in eigener Verantwortung fristgerecht veranlassen. Über die entsprechenden Kehr- und Messintervalle informiert ein Feuerstättenbescheid, der an die Eigentümer ausgegeben wird.

Der Bezirksschornsteinfeger führt alle vorgeschriebenen Arbeiten in seinem Kehrbezirk aus und bleibt der Ansprechpartner für alle Eigentümer. Entscheiden sich diese dafür, alle notwendigen Tätigkeiten vom Bezirksschornsteinfeger durchfüh-

ren zu lassen, ändert sich durch die Neuregelung nichts. Die Eigentümer können darauf warten, dass der Bezirksschornsteinfeger – wie bisher – die Arbeiten ordnungsgemäß und fristgerecht erledigt. Bis Ende 2012 besteht das Kehrmonopol im wesentlichen weiter. Es wird lediglich gelockert, weil die Schornsteinfeger aus der EU schon jetzt ihren Beruf in Deutschland ausüben dürfen, sofern sie die Voraussetzungen hierfür erfüllen. Erst 2013 wird das Kehrmonopol aufgehoben.

Auskunft gibt es unter (0 22 97) 16 99 und auf [www.schornsteinfegerinnung.de](http://www.schornsteinfegerinnung.de).

## In einer rot-weißen Uniform

Bundeswehr überreichte 400-Euro-Spende an die AWO-Werkstatt in Schameder



Im Bild sind Oberstabsfeldwebel Bernd Petri, die Hauptmänner Michel Schmidt und Michael Marx, AWO-Werkstattleiter Jörg-Michael Bald und Rolf Spitzer (v. l.) zu erkennen.

Schameder. Die Kameraden der Erndtebrücker Bundeswehr-Patenkompanie besuchten jetzt erneut die AWO-Werkstatt in Schameder. In jedem Jahr tre-

ten sie dort zum Nikolausbesuch an. Stellvertretend für die Soldaten der Einsatzführungskompanie 21 in Erndtebrück begrüßte Jörg-Michael Bald als

Leiter der Einrichtung Hauptmann Michel Schmidt und Oberstabsfeldwebel Bernd Petri. Es ist schon Tradition und ein besonderer Höhepunkt der Fei-

er, dass aus den Reihen der Bundeswehr ein Freiwilliger in die rot-weiße Uniform schlüpft. Hauptmann Michael Marx gab überzeugend den Nikolaus, der als „Special Guest“ neben einer Weihnachtsgeschichte in seinem Rucksack dann auch noch eine Spende über 400 Euro mitbrachte – gesammelt von der Kompanie.

„Die Freude in den Gesichtern der behinderten Menschen zu sehen, ist schon etwas Besonderes“, bemerkte Hauptmann Michel Schmidt. Die große Wertschätzung für die nun schon 20-jährige Patenschaft brachte Einrichtungsleiter Jörg Michael Bald seinerseits zum Ausdruck. Die große Solidarität zu den Beschäftigten wurde erneut im Rahmen der festlichen Veranstaltung sichtbar.

Für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen sorgten der Projektchor und die Posaenengruppe der AWO-Werkstatt.



## 200 Euro für Kindergarten

Bad Laasphe. Der Fitness-Kurs „Body Style“ überreichte jetzt der Leiterin des evangelischen Kindergartens an der Feldstraße in Bad Laasphe, Birgit Namockel, 200 Euro, die den Kindern zugute kommen werden. „Gerade jetzt in der Weihnachtszeit ist dies eine besondere Unter-

stützung in der Arbeit mit den Kindern, in Zeiten wo die Gelder knapp bemessen sind“, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Fitness-Kurs trifft sich wöchentlich mittwochs in der Zeit von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Informationen zur Sportgruppe gibt es bei den bei-

den Gründerinnen Ingrid Leinenweber, (0 27 52) 50 68 10, sowie Sabine Riesinger, (0 27 52) 20 03 05. Die Gruppe spendet jetzt schon zum zweiten Mal einen Teil der Teilnehmerbeiträge für Kinder- und Jugendgruppen des CVJM und der Kirchengemeinde.